

**Gesprächsprotokoll
der dritten Gesprächsrunde der Bürgerinitiativen „Lebenswertes Paudorf“ und
„Freunde des Dunkelsteinerwaldes“ mit der Kremser Bezirkshauptfrau,
Dr. Elfriede Mayrhofer, am 28. Jänner 2014.**

Teilnehmer: BH: Dr. Mayrhofer, Mag. Kellner
BI: Walter Kosar, Ing. Helmut Löser, Wolfgang Janisch

Frostiger Empfang von Dr. Mayrhofer

Kritik der Bürgerinitiativen an den ineffizienten Überprüfungen durch SV DI. Rosenberger, Dr. Mayrhofer verweist auf laufende Verwaltungsstrafverfahren und verweigert brauchbare Antworten auf die mehrfach gestellten Fragen:

Warum bestehen nach wie vor unzumutbare Schmutz- und Staubbelastigungen, obwohl dieselben zehn Jahre mit Fotos und Anzeigen aufgezeigt wurden?

Was ist das Ergebnis der Überprüfung durch SV DI. Rosenberger?

Fotos von den Staubfontänen im Betrieb und der Verschmutzung des Hausdaches in Meidling, Schlossstraße 7, werden vorgelegt.

Dr. Mayrhofer verweigert die Annahme und Auskunft über das Ergebnis der Überprüfungen!

Erst nachdem die BI darauf hinweisen, dass die Überprüfungen von DI Rosenberger nicht im Zusammenhang mit Strafverfahren stehen und die Behörde gemäß des Umweltinformationsgesetzes umweltrelevante Daten bekanntzugeben hat, erklärt sich Mag. Kellner bereit, die Ergebnisse schriftlich zu übermitteln. Janisch: *"Die von der Behörde vorgenommenen Staubmessungen werden so durchgeführt, dass vermutlich möglichst kein Ergebnis rauskommen soll."*

Weitere angesprochene Themen

LKW-Lärmmessungen

Ergebnisse Lärmmessungen sowie der LKW-Verkehrszählung an der L100 (Frequenz, Zufahrt Asamer) können nicht vorgelegt werden (Verhandlung, 26.7.2012!).

Überprüfungen:

Überprüfungsergebnisse Staub der Werksanlagen DI Rosenberger

Überprüfungsergebnisse der Fremdgutdeponie im Bruch II

Erst nach Hinweis der BI auf das Umweltinformationsgesetz wird Info zugestanden (wird schriftlich erfolgen).

Reifenwaschanlage:

Die Einhaltung bzw. Ausführungen der Bescheide vom 20.12.2002 werden von den BI gefordert. Juristisch bedenkliche Antwort von Mag. Kellner: *Die Auflagen im Bescheid seien nicht mehr relevant, da Asamer ein Projekt über die Versetzung der Brückenwaage und Zurücksetzung der Reifenwaschanlage eingereicht hat, die von der Behörde begutachtet und genehmigt wurde. Über die Abänderung gibt es keinen Bescheid!* Die BI fordern daraufhin eine Neuformulierung des ursprünglichen Bescheides, da das Problem der extremen Straßenverschmutzung weiter besteht. Auf die Frage der BI, was die Behörde tut, um die Straßenverschmutzung zu verhindern, wird auf Polizeikontrollen verwiesen. Allerdings bezieht sich der von Dr. Mayrhofer vorgetragene Polizeibericht auf einen Zeitraum geringster Steinbruchaktivität (14.- 19. Dezember 2013 > reduzierter Betrieb und kein Betrieb der Brechanlage).

Janisch: *"Es ist Ihnen seit 12 Jahren nicht gelungen, die Ausfahrt so zu gestalten, dass die Straße nicht verschmutzt wird. Warum gehen Sie der Sache nicht auf den Grund?"* Darauf Dr. Mayrhofer: *"Gemma weiter bitte!"* Janisch fordert einen Schranken zu installieren, den die LKW erst passieren können, wenn der Waschvorgang beendet ist. Dr. Mayrhofer meint, Sie könne das als Behörde nicht vorschreiben. Janisch solle selbst zum Werksleiter gehen und diese Innovation einfordern.

Fladnitz:

Aufgrund der Anzeige vom Sommer (Unterschreitung der Restwassermenge) wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Fristverlängerung Fladnitz, Fischaufstiegshilfe und Stauschildanlage

Wasserrechtsbescheid

Frage von Janisch: *"Wurde der Wasserrechtsbescheid zum 3. Mal verlängert?"*

Dr. Mayrhofer verlangt einen schriftlichen Antrag. Janisch beharrt, gemäß dem Umweltinformationsgesetz, auf den mündlich gestellten Antrag. Dr. Mayrhofer reagiert genervt: *"Sie werden eine schriftliche Ausfertigung kriegen!"*

Sanierung Nord- Ostwand:

Das zum 31.12.2013 von der BH geforderte Projekt gibt es noch immer nicht, lt. Mag. Kellner wird der Abschlussbetriebsplan geändert.

Von den BI wurde auf den Bescheid vom 12.3.2003 verwiesen – worin die Sanierung der Nordwand vorgeschrieben wurde. Schreiben von Asamer an die BH: *„Die Sanierung wird aus firmeninternen Überlegungen zurückgestellt!“* Dazu kein Kommentar von Dr. Mayrhofer bzw. Mag. Kellner!

Zum Thema Rekultivierung der Ostwand wurde auf die Änderung des Abschlussbetriebsplanes verwiesen (?).

Fremdgutdeponie im Bruch II:

Es konnte keine Auskunft erteilt werden, wer, wann, was und wie überprüft wurde.

Von den BI wurde eine Überprüfung der vermutlich kontaminierten Ablagerung dringend gefordert.

Janisch : *"Resümee. Sie sind nicht in der Lage Maßnahmen zu treffen, damit die Bescheidauflagen eingehalten werden. Wir schicken Ihnen dauernd Informationen, doch es ändert sich nichts!"*

Dr. Mayrhofer: *"Gut, ich nehme das zur Kenntnis"*

Kosar: *"Und , das war's?"*

Dr. Mayrhofer: *"Für mich schon! Ich nehm's zur Kenntnis"*

Frostiger Abschied.